



Er scheint viermal jede Woche und zwar je am Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag.
 Abonnement: vierteljährlich für Welzheim 1 M. 5 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 25 Pf.
 Inserate für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 9 und 10 Pf.; bei öfteren Wiederholungen
 einer und derselben Anzeige entsprechenden Rabatt.
 Geeignete Correspondenzen werden mit Dank angenommen und angemessen honorirt.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. April. Nach der gestrigen Erklärung des Kriegsministers in der Kommission für das Militärpensionsgesetz gilt das Zustandekommen letzteren Gesetzes für aussichtslos.

Berlin, 24. April. Der Reichstag erledigte in heutiger Sitzung die Vorlage betreffend die Reichskriegshäfen in erster Lesung.

— Ueber das Befinden des Kaisers lauten die Nachrichten aus Wiesbaden, welche hiesigen Hofkreisen zugegangen sind, überaus erfreulich. Der Kaiser hat sich schnell von dem letzten Unwohlsein erholt, und erregt durch seine körperliche Spannkraft und geistige Frische die freundige Bewunderung seiner Umgebung. — Der Kaiser gedenkt nach seiner Rückkehr aus Wiesbaden wie alljährlich die militärischen Beistimmungen vorzunehmen.

Berlin, 24. April. Unter den hiesigen Droschkenkutschern ist ein theilweiser Streit ausgebrochen, an welchem etwa 1500 bis 1800 Kutsher theilnehmen.

— In Betreff der Reise der Kaiserin nach Baden-Baden wird der Hoff. Ztg. von dort nachträglich mitgetheilt, daß die Lokomotive, die den Extrazug von Heidelberg nach Baden führte, kurz vor dem Vorlegen vor dem Zug auf dem Bahnhofe in Heidelberg entgleiste.

Berlin, 25. April. Das Deutsche Tageblatt hört, daß die Antwortdepesche auf die letzte Note des Cardinals Jacobini dem Kaiser unterbreitet sei und besage, daß gewisse Strafbestimmungen diesseits aufgehoben werden könnten, wenn sich die Curie zu Concessionen bezüglich der Anzeigepflicht verstehen würde.

— Prinz Wilhelm ist vom Kaiser von Oesterreich zu den Auerhahnjagden in der Steiermark eingeladen worden und wird in Wien am Freitag Morgen erwartet. Auf seiner Rückreise wird er bei dem Kronprinzen Rudolf verweilen.

Berlin, 25. April. Der Droschkenkutschersstreik ist in Folge Nachgebens der Fuhrherren als beendet anzusehen.

— Es ist wahrscheinlich, daß das Mausergewehr in verbesserter Gestalt eingeführt werden wird, und zwar bis auf den Landsturm. Nachdem die Entscheidung einmal getroffen sein wird, hofft man, die Ausführung derselben bis zum Ende des laufenden Jahres ermöglichen zu können.

Wiesbaden, 24. April. Der Kaiser besuchte gestern zum ersten Mal das Theater; er wurde mit Jubel empfangen. Dem Diner beim Kaiser hatten der Landgraf und die Landgräfin von Hessen und der Oberpräsident Graf Eulenburg beigewohnt. Heute Vormittag empfing der Kaiser die Vorträge Perponcher und Albedylls.

Wiesbaden, 25. April. Der Kaiser fuhr gestern Nachmittag mit der Großherzogin von Baden spazieren und empfing später den Vertreter des Auswärtigen Amtes, von Bülow. Zum Diner waren die Prinzessinnen zur Lippe und von Sagn-Wittgenstein, der Prinz Nicolaus von Nassau mit Gemahlin, sowie der Oberpräsident Graf Eulenburg geladen. Abends besuchte der Kaiser das Theater. Heute halten von Perponcher, von Wilmowski und von Madai Vortrag.

Wiesbaden, 26. April. Der Kaiser und die Großherzogin von Baden fuhren gestern Nachmittag spazieren. Einladungen zum Diner hatten die Gräfin v. Bernstorff, der Graf und die Gräfin v. Elz, die Gräfin von Schimmel-

mann, Polizeipräsident v. Madai, Regierungs-Präsident v. Wurmb und Freiherr v. Dupieda erhalten. Am Abend wohnten die Herrschaften der von der Prinzessin v. Ardeck und Frau Regierungspräsident v. Wurmb arrangirten Wohlthätigkeits-Vorstellung für die Eiselbewohner im Theater bei. v. Perponcher und v. Albedyll werden heute Vortrag halten und außerdem wird der Coadjutor des Straßburger Bisthums, Stumpf, und der serbische Gesandte Petroniewitsch in Audienz empfangen werden.

Stuttgart, 24. April. Seit gestern bringt S. M. der König wieder den ganzen Tag außerhalb des Bettes zu, verläßt aber bei der rauhen Witterung das Zimmer noch nicht. So viel man hört, wird sich Se. Majestät, wenn die Witterung es irgend gestattet, gegen Ende der kommenden Woche für einige Zeit nach Wehenhausen begeben. — Die Herzogin Vera wird ihrer bereits von Athen abgereisten Schwester, der Königin Olga von Griechenland, bald nach Rußland nachfolgen. — In nächster Zeit werden wieder einige Preßprozesse zur Verhandlung kommen, darunter einer gegen den „Beobachter“, militärische Angelegenheiten betreffend.

— Aus Kissingen wird gemeldet: Gestern Nachmittag ist der Oberhofmarschall Graf Andlaw aus Karlsruhe hier eingetroffen, um für den Großherzog von Baden Wohnung im Kurhaus zu miethen. Der Tag der Ankunft des Großherzogs ist noch nicht sicher bestimmt, doch glaubt man, schon in den nächsten Tagen dieselbe erwarten zu dürfen.

— Die frechen Einbrecher in der Hahn'schen Kunstmühle in Neutlingen sind entdeckt und ihrer That geständig, der eine ist ein Müllersknecht aus der Mühle selbst, der andere ein Schreinergeiße aus Unterhausen.

— Im Juli soll von Angehörigen der 3. früheren württ. Jägerbataillone eine Zusammenkunft in Heilbronn stattfinden.

— Der „D. Anz.“ will wissen, daß heuer gar kein Korpsmanöver des württ. Armeekorps stattfindet. Im oberen Kocher- und Jagstgebiet werde nur die 26. (Stuttgarter) Division manöveriren, die 27. (Ulmer) dagegen nördlich vom Bodensee.

— In Wiesenstein herrscht seit einigen Tagen unter dem Geflügel eine typhusähnliche Krankheit, der schon mehr als 150 Stück, Gänse, Enten und Hühner in den letzten Tagen zum Opfer gefallen sind. — Das Gleiche wird aus Backnang gemeldet.

— In Marbach bemerkte am Sonntag Abend der Metzner der Stadtkirche, daß sich ein Fremder in das Gotteshaus eingeschlichen habe. Beim Durchsuchen derselben mit Hilfe einiger Bürger konnte der Eindringling nicht entdeckt werden. Als sich derselbe um 11 Uhr Nachts (nach andern heute Morgen um 3 Uhr) am Blixableiter herabließ, entran er mit genauer Noth seiner Festnahme. Er scheint in Folge der gestern hier stattgehabten Konfirmation einen größeren Beitrag im Opferstock vermuthet zu haben, den er erbrochen und, wie man hört, stark bestohlen hat.

— Der Leuchtturm in Friedrichshafen ist nun vollständig abgebrochen.

Stuttgart, 24. April. (Strafkammer.) Vor der Strafkammer II. des kgl. Landgerichts wurde gestern gegen den Nothgerber R. Kauffmann von Göttingen verhandelt, der be-

Gulbigt ist, am Wirthstisch, anlässlich eines politischen Gesprächs zur Zeit der Landtagswahl, bei der er als sozialdemokratischer Kandidat persönlich theilhaftig war, die Könige — Massenmörder genannt und hinsichtlich der Berufsoffiziere und der Soldaten beleidigende Worte gebraucht zu haben. Zu der auf die Klage des Generalkommandos des 13. Armeekorps anberaumten Verhandlung waren 9 Zeugen aufgerufen worden. Mit Ausnahme eines einzigen derselben, dem die Aeußerungen zu Ohren gekommen sein sollen, wollen die acht andern Zeugen die incriminirten Worte nicht gehört haben. In Folge hievon trat Freisprechung des Angeklagten ein. In den Entscheidungsgründen war ausgeführt, daß das Gericht zwar den Unschuldsbeweis nicht als erbracht ansehe, aber auch nicht die volle Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten gewinnen konnte. Als bei Verkündung des Urtheilspruches aus dem ziemlich stark besetzten Zuhörerraum Beifallsrufe ertönten, erklärte der Präsident dieß als unzulässig und ließ sofort den Raum leeren.

Stuttgart, 25. April. Das Fest ihres 25jährigen Geschäftsjubiläums beging am Montag die Pianofortefabrik von Schönleber, Keppler u. Co., welche am 23. April 1858 von 6 tüchtigen, sparsamen Arbeitern verschiedener hiesiger Pianofortefabriken gegründet worden ist. Im Laufe der Jahre haben sich die 6 Besizer auf 3 reduziert: W. Schönleber, G. Keppler und J. Entenmann. Die Fabrik hat bis jetzt gegen 4000 Instrumente gefertigt, die sich des besten Rufes erfreuen und durch „gediegene Einfachheit“ (Auspruch des Preisgerichts der Württ. L. Gewerbeausstellung) auszeichnen.

Stuttgart, 26. April. Unter großer Theilnahme hervorragender Beamten des k. Finanzministeriums und des Forstkollegiums wurde gestern Nachmittag Oberforst Rath a. D., Ehrenmitglied der k. Forstdirektion, Ritter des Kronen- und Friedrichsordens, Gustav Heinrich v. Hahn, der im Alter von 85 Jahren starb, beerdigt. Ebenso der Maler und Photograph Th. Widmayer, der sehr rasch im Alter von nur 55 Jahren dahinschied. Derselbe war 30 Jahre Mitglied des hiesigen Männerturnvereins, eine Zeit lang auch dessen Vorstand, zuletzt Ehrenmitglied. Deshalb begleitete eine größere Anzahl Turner mit verhüllter Fahne die Leiche. Am Grabe legten dort Oberforst Rath v. Dorrer, hier Reallehrer Kauschnabel Lorbeerkränze nieder.

— In den nächsten Tagen wird S. M. die Kaiserin von Oesterreich auf der Rückreise von Baden-Baden hier durchpassiren.

Brackenheim, 23. April. Aus Anlaß der Volksschulprüfung, welche gute Resultate ergab, wurde der Versuch einer „Feuerprobe“ angereicht, wobei angenommen wurde, daß es in der Schule oder der nächsten Nähe brenne. Es handelte sich darum, zu prüfen, wie und in welcher Zeit die Entleerung der versammelten 3 Schulklassen mit 250 Kindern vor sich gehe, je nachdem dazu 2 Ausgänge oder nur einer je mit oder ohne Schulgepäck benutzt werden. In 70, 80 und 90 Sekunden war das Haus leer.

Geislingen, 24. April. Den Naturfreunden zur Mittheilung, daß gegenwärtig hier blühen *Draba aizoides*, alle Frühlingsanemonen, namentlich *Anemone pulsatilla* und *hepatica*, ferner *Muscari botryoides*, *Scilla*, *Ornithopalum*, *Taxus baccata* zc. Außerdem findet man ziemlich viel Petrefakten hier; die Gegend ist der Uracher gleich.

Heilbrunn, 25. April. Der Vogel'sche Luftballon ist auf dem Füllungsplatze nahezu zur Hälfte verbrannt. Ob der Ballon sich selbst entzündet hat oder in Brand gesteckt wurde, ist zur Zeit noch unbekannt; Vogel selbst vermuthet letzteres und zwar glaubt er aus der Auflösung des Stoffs den Schluß ziehen zu können, daß Schwefelsäure angewendet worden ist. Der Schaden ist ein beträchtlicher; er soll ca. 1000 M. betragen. Doch ist der Luftschiffer nicht entmuthigt, hat sich vielmehr, wie die „Recl.-Ztg.“ erfährt, nach Mülhausen i./E. begeben, um den zur Reparatur nöthigen Stoff anzukaufen.

Hohenheim, 25. April. Heute sind ungefähr 60 Abgeordnete in Extrapostwagen hieher gekommen um die hiesigen Anstalten zu besichtigen. Nach einem gedruckt vorliegenden Programm von über 20 Nummern wurden die Abg. durch sämtliche Räumlichkeiten geführt, so daß sie sich von dem Zustand der verschiedenen Einrichtungen des Instituts bis ins Einzelne überzeugen konnten. Nach Schluß der Be-

sichtigung vereinigten sich die Abgeordneten, die Professoren und Studirenden des Instituts im Balkonsaale. Prof. Dr. Wolff begrüßte die Abgeordneten; der Präsident der K. der Abg., v. Hohl, brachte auf das Wohl der Akademie ein Hoch aus; auch aus dem Kreise der Studirenden wurden die Gäste in längerer Rede gefeiert.

Von der Jagst, 23. April. In der Mitte der fünfziger Jahre hatte sich ein Fuhrmann von Sulz erhängt und folgende gereimte Aufklärung in seiner Hosentasche der Nachwelt hinterlassen: „Ich kann mich nicht mehr halten von wegen meiner Alten.“ Ganz ähnlich erging es am Samstag einem älteren Tagelöhner von Waldthann, der, nachdem er einen Strick zu dem Ast vorher in mehreren Häusern herumgetragen und die Ablichtung sich zu erhängen offen ausgesprochen hatte, sich in den nahen Wald begab und an einem niederen Stämmchen, so daß er dazu knien mußte, sich aufknüpfte.

Frankfurt, 26. April. Herr Oberbürgermeister Dr. Miquel wurde heute telegraphisch zur kaiserlichen Tafel nach Wiesbaden befohlen.

Homburg, 25. April. Unsere Stadt rücket sich schon zum Beginn der Saison, welche diesmal durch die Ankunft unseres Herrscherhauses eine besonders glänzende zu werden verspricht. Es wird nämlich nach seitherigen Dispositionen unsere Kaiserin in der Kürze von Baden nach Berlin zurückkehren und demnächst, während der Kaiser zum Kurgebrauch in Ems residirt, längere Zeit in Coblenz in unmittelbarer Nähe verweilen. Von Ems wird der Kaiser voraussichtlich nach altem Brauch Gastein besuchen, wogegen die Kaiserin während dieser Zeit — voraussichtlich zu Ende Juni — einige Wochen dahier zu residiren gedenkt, da der vorjährige kurze Aufenthalt in unserer Stadt, obgleich die herrschende Kälte eine Badekur nicht zuließ, ihr sehr wohlgethan hat. — Vom 20. bis zum 27. September wird sodann der Kaiser, wie bekannt, während der großen Manöver sein Hauptquartier hier aufschlagen, und es ist vorauszusehen, daß er von einer größeren Anzahl von fürstlichen Persönlichkeiten von Sachsen, Hessen zc. begleitet sein wird. Es wird daher dieser Zeitraum jedenfalls der Höhepunkt unserer diesjährigen Saison werden.

Straßburg, 20. April. In einigen Gegenden des Oberrheins herrscht die Unsitte, nach einem Leichenbegängniß ein Schnapstrinkgelage zu veranstalten. Jüngst wurde ein 10jähriges Mädchen so zum Trinken verleitet, daß es Tags darauf am Delirium starb.

München, 25. April. Der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin des Deutschen Reiches haben mit Prinzessin Viktoria heute mit dem Kurierzug über Innsbruck und den Brenner die Reise nach Italien fortgesetzt. Die hohen Herrschaften haben den gestrigen Tag dem Besuche verschiedener Kunstsammlungen gewidmet.

Aus Bayern, 24. April. S. Maj. die Kaiserin von Oesterreich beabsichtigt am 12. Mai in Feldafing zu vierwöchentlichem Aufenthalt einzutreffen.

— Die bayerische Armee hat abermals einen schweren Verlust erlitten. Gestern Nachmittag 3 Uhr ist nämlich der Generaladjutant Sr. Maj. des Königs, Generalleutnant Theod. Frhr. v. Seeke, einem längerem Leiden erlegen. Wie die bayerische Armee einen ihrer hervorragendsten Offiziere in ihm verliert, so verliert auch das bayerische Königshaus einen seiner treuesten Diener.

Oesterreichisch-ungarische Monarchie. Der Kaiser hat den Begnadigungsakt gegen die im Ringtheater-Prozeß Verurtheilten Jauner und Geringer unterzeichnet, dieselben wurden sofort in Freiheit gesetzt, nachdem sie ungefähr die Hälfte ihrer viermonatlichen Gefängnißstrafe abgehüßt haben. Dem dritten der Verurtheilten, Beleuchtungsinspektor Ritsche, welcher zu 8 Monaten Kerker verurtheilt worden war, sind ebenfalls 4 Monate seiner Strafreit durch den kaiserlichen Gnadenakt nachgesehen worden.

Wien, 26. April. Gestern ist in London von den dort beglaubigten Boten die Deklaration betr. die Verlängerung der Vollmachten der Donaukommission bis zur erfolgten Ratifikation des Londoner Donauvertrags unterzeichnet worden.

Brünn, 22. April. Gestern Abend und heute Vormittag fand hier ein Bäckerkrawall statt, welcher ohne das energische Einschreiten der städtischen Polizei leicht große Dimensionen hätte annehmen können. Ungefähr sechzig, größtentheils vacirende Bäckergehilfen durchzogen unter Harmonikamuskbegleitung und Vortragung einer improvisirten Fahne lärmend die Straßen der Stadt und Vorstädte und haran-

gürten die aus den Fabriken heimkehrenden Arbeiter. Die Polizei arretirte die Tumultuanten. 20 blieben in Haft, darunter 5 Reservisten-Militärbäcker und 1 Ausländer. Viele Abschiebungen und Ausweisungen haben stattgefunden. Die Ruhe ist bereits wieder herzustellen.

Türkei. Konstantinopel, 24. April. Ein heutiges Erbe beauftragt die Pforte, die Frage der Wahl des Gouverneurs des Libanon zu regeln. Die Candidatur Bib Doda's scheint danach beseitigt zu sein. Die Lösung dieser Frage ist mithin im Laufe der Woche zu erhoffen.

Rußland. Nach einem Telegramm des Reut. Bur. würden der Kaiser und die Kaiserin am 21. Mai in Moskau eintreffen und würde die Krönung am 27. Mai stattfinden.

Der Geschäftsführer der Schiffbau-Abtheilung des marinetechischen Komites Ingenieur-Capitän Koropow hat den Auftrag erhalten, zwei Panzerschiffe für das Schwarze Meer zu bauen.

Amerika. New-York, 25. April. (Spezialdepesche der Wirt. Landeszeitung.) Die Zahl der in Folge des Wirbelsturmes in Mississippi Getödteten beträgt 83, die Zahl der Verwundeten, wovon viele lebensgefährlich verletzt wurden, 300. Die sonstigen Verheerungen sind außerordentlich groß. Der Wirbelsturm wüthete auch in Georgien, wobei 20 Personen getödtet und 200 verwundet wurden.

Die erste Trauung, die in den Ver. Staaten von einem weiblichen Geistlichen vollzogen worden ist, fand letzter Tage zu Columbus, Ohio. statt, wo Pastorin Lydia G. Romick den Bund zweier jungen Leute „einsegnete“.

Italien. Rom, 25. April. Dem Moniteur zufolge wurde der Vatican direkt benachrichtigt, daß die Krönung des russischen Kaisers auf den 27. Mai festgesetzt ist.

Frankreich. Paris, 24. April. Nach dem „National“ sind die Verhandlungen zwischen Frankreich und England in Betreff der ägyptischen Finanzen dem Abschluß nahe. England gebe seine Einwilligung zur Aufhebung der internationalen Finanzkommission.

Die französische Regierung will in Moskau mit großem Glanze auftreten. Sie hat für die außerordentliche Gesandtschaft 370,000 Fr. bewilligt, davon erhält Waddington 250,000, Admiral Jaurès 80,000, die Begleiter Waddingtons 40,000. Die französische Regierung hat ferner einen Palast gemiethet und die Gesandtschaften mit prächtigen Galaequipagen versehen.

Verschiedenes.

Ueber die Regimentsgans des Ulanen-Regiments in Stuttgart, welche jüngst ausgebildet an der Kaserne aufgestellt war und bei den Bankettreden eines freundlichen Nachrufes gewürdigt wurde, finden wir folgende biographische Notizen: Als das Regiment seinerzeit aus seinem früheren Garnisonsort Södingen nach Ulm überföhrte, schloß sich ihm eine Gans an, die den ganzen Weg mitmachte und auch in Ulm nicht mehr von ihm wich. Es wurde nun beschlossen, ihr fortan Unterkunft zu gewöhren, man baute ihr einen eignen Stall, setzte ihr eine Futterration aus und bedrohte jeden mit strenger Strafe, der ihr etwas zu Leid thun würde. Die Gans blieb seitdem 23 Jahre hindurch die unzertrennliche Gefährtin des Regiments. Wenn das Regiment zum Exercieren auszog, so ging sie mit und flog auf dem Exercierplatz über die Truppen weg, um sich beim Abmarsch wieder an ihre Spitze zu stellen. Im Uebrigen ging sie den Tag über vor dem Thor der Kaserne mit der Schildwache auf und ab. Bei den späteren Verköhungen des Regiments von Ulm nach Ludwigsburg und wieder zurück nach Ulm zog auch die Gans getreulich mit und sie hätte auch zum zweitenmal den Weg von Ulm nach dem Unterland mit dem Regiment glücklich zurückgelegt, wenn nicht verjäumt worden wäre, ihr in ihren Käfig, in dem sie hinten an einem Bagagemagen untergebracht war, frisches Wasser zu geben. Man ließ sie, nachdem man in Ludwigsburg angekommen war, noch eine ganze Nacht im Käfig und andern Morgens, als man nachah, war sie todt. Sie wurde nun ausgebügelt und als Reliquie seitdem aufbewahrt. — Gadländer in seinen „Soldatengeschichten für das Militär und seine Freunde“ widmet dieser Regimentsgans folgende Zeilen: „So eine Gans ist ein merkwürdiges Thier,“ sagte der russische Kavallerioffiziers. Da hat mein Herr neulich von einer Regimentsgans erzählt, die hatte einen eignen Stall neben der Schildwache, mit der sie auf- und abging, und als das Regiment verköh wurde und an einem schönen Morgen auszog, war die Gans ebenfalls da und watschelte hinter dem letzten Zuge drein. Abends ging sie ins Quartier und den andern Morgen marschirte sie mit dem Regiment weiter, und so fort, bis sie in die neue Garnison kamen.

Auflösung des Anagramms in Nr. 62:
Saum — Maus.

K. Amtsgericht Welzheim.

Öffentliche Bekanntmachung.

In der Konkursache des Wagners Gottfried Schneider in Pfahlbronn wird gemäß Gerichtsbeschlusses vom heutigen zur Beschlußfassung über den vom Konkursverwalter beabsichtigten Verkauf der gemeinschuldnerischen Liegenschaft aus freier Hand eine Gläubigerversammlung auf Samstag den 12. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr berufen.

Den 24. April 1883.

Gerihtschrreiber K. Amtsgerichts Mangold.

Revier Welzheim.

Laubstreu- u. Stochholz-Verkauf.

Die auf den Wegen und Gräben angefallene Laubstreu in den Staatswaldungen der Guten Ebni, Schmalenberg und Welzheim Mittwoch den 2ten Mai Vormittags 7 1/2 Uhr im Saam in Welzheim, ebendasselbst aus Gut Schmalenberg, zu 28 M. geschätztes Buchen und tannen Stochholz im Boden.

Revier Schorndorf.

Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 4. Mai Vormittags 8 Uhr im Stern in Plüderhausen aus dem Staatswald hintere Hochbergwand, Aitenbächle, Vogelbauerebene, Schirben Am. 11 buchene Scheiter, 5 do. Prügel, 35 Eichen, 81 Buchen, 9 Birken, 635 taunen Andruckholz.

Wirtschafts-Eröffnung.
Klassenbach.



Einem verehrlichen hiesigen sowie auswärtigen Publikum erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß am nächsten Sonntag den 29. April meine neuerbaute Wirtschaft eröffnet wird. Ich erlaube mir daher meine Freunde und Gönner von Nah und Fern hiezu freundlichst einzuladen.

Für guten Wein, fein Bier und gute Speisen ist gesorgt. Auch werde ich bestrebt sein, meine werthen Gäste prompt und billigt zu bedienen.

Achtungsvoll

Gottfried Höfer,
Wegger.

Zeitgemähes illustriertes Prachtwerk!

Rußland.

Land und Leute.

Unter Mitwirkung vieler deutschen und slavischen Gelehrten und Schriftsteller herausgegeben von Hermann Roskoschitz. Mit einer Einleitung und zahlreichen Beiträgen von Friedrich Bodenstedt. Vollständig in 40 Lieferungen; jede Lieferung mindestens 2 Bogen großen Formates stark. Circa 400 Illustrationen und zahlreiche große Kunstbeilagen. Illustrierte Prospekte versendet gratis und franco die Verlagsbuchhandlung von Greffner & Schramm in Leipzig.

Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Jede Lieferung eine Mark.



Die Erzeugnisse der
Königl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterreich.
Hof-Chocolade-Fabrikanten:

Gebrüder Stollwerck in Cöln,

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau und Wien,
verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten
Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung. Die Original 1/4- & 1/2-
Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marke
(Rein Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

II. M.M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. K. u. K. Hoheit des
Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der
Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen Holland, Belgien,
Rumänien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Anhalt, Lippe-Deimold,
Schwarzburg und Schaumburg-Lippe.

21 goldene, silberne und bronzene Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen und Cacao's
sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie an den Haupt-Bahnhof-
Buffets, durch Dépôt-Schilder kenntlich.

Zu haben

in Welzheim bei Apoth. Bilsinger,
„ Lorch bei Apoth. C. Seeger.

Rudersberg.

Für die altbekannte

Uracher Natur-Blanche

übernehme ich auch dieses Jahr wieder Leinwand und Faden zur Besorgung unter
Zusicherung sorgfältigster Behandlung.

Wilh. Stahl.

Boggenberg.

Gemeindebezirks Pfahlbronn.

Mühle-Verkauf.

Auf Ableben des Müllers Jakob Belz kommt die Boggen-
bergmühle, bestehend in:

- 1 a 57 qm zweistöckiges Wohnhaus mit 3 Mahlgängen und
1 Gerbgang,
- 58 qm zweistöckiges Wohnhaus, das sogenannte Aus-
dinghaus,
- 97 qm Scheuer mit Stall bei der Mühle,
- 87 qm Scheuer und Stall bei dem Ausdinghaus,
- 16 qm Wagenhütte,
- 45 qm Back-, Wasch- und Brennhaus,
- 1 Sägmühle an die Mahlmühle angebaut,
- 3 Schweinställe und
- 8 a 72 qm Hofraum bei den Gebäulichkeiten,
nebst

10 ha 34 a 20 qm = 32 $\frac{1}{2}$ Morg. 24,4 Rth. Gärten, Acker
Wiesen und Waldungen,
zusammen waisengerichtlich taxirt zu 16,760 M,

zum öffentlichen Verkauf.

Die erste Verkaufsverhandlung findet am

Mittwoch, den 2. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause zu Pfahlbronn statt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Anfügen
eingeladen werden, daß Unbekannte sich mit amtlichen Vermögenszeugnissen zu ver-
sehen haben.

Die Mühle hatte bis jetzt eine gute Kundschaft und ist auch den neueren
Anforderungen entsprechend in den letzten Jahren hergerichtet worden.

Dem Käufer ist Gelegenheit geboten, bei dem nachfolgenden Fahrnißverkauf
das Vieh, die Futtermittel und die sonst benötigte Fahrniß zu erwerben.

Den 23. April 1883.

Waisengericht.

Vorstand Schulth. Döbner.

Welzheim.

Neumilchige Kuh mit sammt Kalb, das
dritte Kalb, Rothschek, Kuhkalb, hat zu
verkaufen

Strassenwärter Bauer.

Manholz.

Gegen gesetzliche Sicherheit sind sogleich
900 Mark Pfleggeld anzuleihen.

Blemer Gottfried Seiker.

Wachdrucker von Cyr. Ludwig Unterzuer in Welzheim. Für die Redaktion verantwortlich H. Hohlz.

Reverant Gschwend.

Nadelstreu-Verkauf

am Mittwoch den 2. Mai Vormittags
8 $\frac{1}{2}$ Uhr aus den Staatswaldungen der
Gut Manholz.

Zusammenkunft bei der Hütte im
Hagerwald.

Bitte lesen!

Für Bekannte erbitte noch einige der
kleinen Bücher „Krankenfreund“, denn
in Folge meiner unerwartet schnellen
Genesung wollen Alle das Buch
lesen etc. Diese Zeilen eines glücklich
Gehheilten sprechen für sich selbst; wir
machen daher nur darauf aufmerksam,
daß der „Krankenfreund“ auf Wunsch
von Richter's Verlags-Anstalt in Leip-
zig gratis und franco versandt wird.

Verloren

gingen am letzten Donnerstag in Welz-
heim ein größerer und ein kleinerer
Kofferschlüssel. Der redliche Finder
wird gebeten solche gegen Belohnung bei
der Redaktion abzugeben.

Allmersbach.

Unterzeichnete verkauft am kommenden
Feiertag Dienstag d. 1. Mai seine
sämmtliche

**Maurer-, Steinhauer- u.
Steinbrecher-Geschirre**

gegen baare Bezahlung. Bemerk wird,
daß sich auch eine starke gute Fußwende
darunter befindet.

Ferd. Spenninger, Baunternehmer.

Alsdorf.

Fahrniß-Verkauf.



Am Sams-
tag den 5. Mai
1883 v. Mor-
gens 8 Uhr an

verkauft der
Unterzeichnete gegen baare Bezahlung in
seiner Wohnung:

Bücher, Schreinwerk aller Art,
Betten, Küchengeräth, Faß-, Wand-
und Bauerngeschirre,

wozu man Liebhaber einladet.

Den 26. April 1883.

Christian Kugler.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
X Allen meinen Freunden und X
X Bekannten rufe ich ein herz- X
X liches X
X zu. „Lebewohl“ X
X Carl Koller, Schriftsetzer. X
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Frankfurter Goldcour

vom 25. April 1883.

20-Franken-Stücke	16. 20—24
in 1/2	16. 19—23
Engl. Convereigns	20. 36—41
Russ. Imperiales	16. 72—77
Dukaten	9. 60—65
al marco	9. 60—65